



Thomas Rachel MdB

Parlamentarischer Staatssekretär im
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundestagsabgeordneter des Kreises Düren

Herrn Ulf Minartz
Mode Minartz
Kölnstraße 12
52349 Düren

Per Mail: ulf.minartz@t-online.de

Wahlkreis

Binsfelder Str. 95
52351 Düren
Tel. (02421) 121327
Fax (02421) 74298

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. (030) 227 71333
Fax (030) 227 76930

E-Mail:
thomas.rachel@bundestag.de

Berlin, 20. März 2020

Maßnahmen der Bundesregierung gegen die wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus

Sehr geehrter Herr Minartz,

die weltweite Ausbreitung des neuartigen Coronavirus stellt auch unser Land vor erhebliche Herausforderungen. Die Bundesregierung unternimmt alle nötigen Maßnahmen, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Oberste Priorität hat dabei die **medizinische Versorgung**. Gleichzeitig ist klar, dass die Epidemie auch unser Wirtschaftsleben trifft. Die Bundesregierung ist entschlossen alles Mögliche und Nötige zu tun, um den Auswirkungen der Epidemie wirksam zu begegnen. Mit zielgerichteten Sofortmaßnahmen stützt die Bundesregierung nun die **Stabilisierung unserer Wirtschaft** und schützt damit betroffene Unternehmen und Beschäftigte. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den Ländern sowie mit unseren europäischen und internationalen Partnern.

Die Bundesregierung hat ein Schutzschild für Beschäftigte und Unternehmen vorgestellt, der folgende Maßnahmen enthält:

1. Das **Kurzarbeitergeld wird flexibler**. Unternehmen können es künftig unter erleichterten Voraussetzungen erhalten. Die Voraussetzungen für den Bezug von Kurzarbeitergeld werden rückwirkend ab 1. März 2020 - vorerst bis zum 31.12.2020 befristet - wie folgt erleichtert:

- Es reicht, wenn 10 Prozent der Beschäftigten eines Betriebes von Arbeitsausfall betroffen sind (statt bisher 1/3), damit ein Unternehmen Kurzarbeit beantragen kann.
- Sozialversicherungsbeiträge werden bei Kurzarbeit für die Ausfallzeit zu 100 Prozent von der BA erstattet.
- Kurzarbeitergeld können auch Zeitarbeiter erhalten; es gibt keine Ungleichbehandlung mit Stammpersonal.
- In Betrieben, in denen Regelungen zur Führung von Arbeitskonten bestehen, wird auf den Aufbau von Minusstunden verzichtet.
- Für Bezieherinnen und Bezieher von Saison-Kurzarbeitergeld werden die Sozialversicherungsbeiträge nicht aus der Winterbeschäftigte-Umlage, sondern auch aus Beitragsmitteln erstattet.
- Unternehmen können den krisenbedingten Arbeitsausfall ab sofort bei der Arbeitsagentur anzeigen; das gilt auch für Zeitarbeitsunternehmen.

[Weitere Informationen](#) zum Kurzarbeitergeld finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.



www.thomas-rachel.de



@thomas.rachel.dueren



@thomas_rachel_mdb



@_thomasrachel

2. Die Liquidität von Unternehmen wird durch steuerliche Maßnahmen verbessert. Zu diesem Zweck wird die **Stundung von Steuerzahlungen erleichtert**, Vorauszahlungen können leichter abgesenkt werden. Auf **Vollstreckungen und Säumniszuschläge wird im Zusammenhang mit den Corona-Auswirkungen verzichtet**.
3. Die Liquidität von Unternehmen wird durch neue, im Volumen unbegrenzte Maßnahmen geschützt. Dazu werden die bestehenden Programme für Liquiditätshilfen ausgeweitet und für mehr Unternehmen verfügbar gemacht, etwa die **KfW- und ERP-Kredite**.

KfW-Unternehmer- wie auch ERP-Gründerkredite sind über Banken und Sparkassen bei der KfW zu beantragen. Informationen dazu gibt es auf der Webseite der [KfW](#) und bei allen Banken und Sparkassen. Die Hotline der KfW für gewerbliche Kredite lautet 0800 539 9001

4. Die Bundesregierung wir sich auf europäischer Ebene für ein koordiniertes und entschlossenes Vorgehen einzusetzen. Die Bundesregierung begrüßt unter anderem die Idee der Europäischen Kommission für eine „**Corona Response Initiative“ mit einem Volumen von 25 Milliarden Euro**.

Zudem möchte ich Sie auf die Hotline des Bundeswirtschaftsministeriums für allgemeine wirtschaftsbezogene Fragen zum Coronavirus aufmerksam machen: Telefon: 030 18615 1515, Mo– Fr 9:00 bis 17:00 Uhr.

Die Bundesregierung und die Sozialpartner bleiben auch weiterhin in enger Abstimmung, um die Probleme von Unternehmerinnen und Unternehmern, Selbständigen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern pragmatisch und effektiv anzugehen. Weitere Informationen können Sie den nachfolgenden Links entnehmen:

www.bmas.de/corona

www.bmas.de/faq-corona

www.bmwi.de/Coronavirus

<https://www.foerderdatenbank.de/FDB/DE/Home/home.html> www.bmas.de/corona

Sehr geehrter Herr Minartz, bis jetzt ist noch nicht abschließend abzusehen, welche Folgen diese Gesundheitskrise für die konjunkturelle Entwicklung haben wird. Jedoch sollen alle verfügbaren Ressourcen eingesetzt werden, um einer gravierenden Störung der konjunkturellen Entwicklung wirkungsvoll entgegenzutreten. Das weitere Vorgehen werden wir dabei eng mit unseren europäischen und internationalen Partnern abstimmen. Am Montag werden im Bundeskabinett weitere Maßnahmen beraten. Gerne werde ich Sie zeitnah über die neuen Entscheidungen informieren.

Gerne können Sie diesen Brief an die Betriebe der IG City weiterleiten. In der Hoffnung Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Thomas Rachel MdB